

Gleiwitzer Zeitung

Nr. 24.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 11. Juni 1867.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Glasmacher Röder eine T., Marie Bertha Umgarbe, den 23. Mai. — Schmied Krautackel eine T., Emma Marie, den 27. — Barbier Wamok eine T., Olga Rosalie Marie, den 28. — Schneiderm. Breslauer einen S., Hugo Carl, den 29. — Kaufm. Jul. Blumenreich einen S., Martin, den 2. Juni. — Kaufm. Lippmann Grünthal eine T., Paula, den 4. — Berst. Gastwirthpächter Eman Schmieschel eine T., Marie Marcella, den 5. — Former Wieloch einen S., Paul Johann, den 6. — Concip. Becker einen S., Hans, den 7. — Reudorf. Maschinenwärter Hensel einen S., Emil Carl Ferdinand, den 27. Mai. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Trompeter Feingel mit Igfr. Julie Wierny, den 27. Mai. —
Sohrau D.S. Gasthofbes. David Hamburger mit Igfr. Emma Fiedler, den 29. Mai. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Marianne, verw. Postillon Deda, 60 J., Wassersucht. Johanna, verw. Schneider Draskei, 50 J., Wassers., den 27. Mai. — Math., verw. Pfeffertüchler Kluge, 52 J., Cholera. Candidat kath. Theol. Joseph Brudniok, 26 J., Brustleiden. Tischler Drosdek, 55 J., Lungenentzünd., den 2. Juni. — Antonie, T. des Metalldrechs. Bornhauser, 21 J., Schwäche. Alex., S. des Arb. Ogasa, 1 M. 14 J., Cholera. Marianne, T. des Arbeiter Wrobel, 3 J., Cholera. Gymnasiast Marcus Redlich, 12 J., Cholera. Jacob Paracyk (todtgefunden), Cholera, den 3. — Heinrich, S. des Maurerpolier Gellner, 8 J. 8 M., Gehirnwasserf. Otto, S. des Lederfabrikanten Michael Schöffer, 40 J., Cholera. Bertha, T. des Rammacherm. Hoffmann, 3 J., Cholera. Anna, T. des Wirtzerm. Jelitko, 2 J. 6 M., Cholera. Strafgefangener Luchak, 24 J., Cholera. Auguste, Ghefr. des Klempner Weiß, geb. Heidenrich, 24 J., Cholera. Igfr. Marie Kollet, 62 J., Cholera. Carl, S. des Tischler Gb. Kreizerek, Cholera, den 5. — Johanna, T. des Salomo Rustig, 6 M., Krämpfe. Theophil, S. des Fleischer. Wolny, 2 J. 8 J., Cholera. Adolph, S. des Schmiedes Wagner, 3 J., Cholera. Former Johann Zembol, 47 J., Kreuzleiden. Maurer Urbanik aus Pölsdorf, 42 J., Cholera, den 6. — Alexander, S. des verst. Former Schulz, 16 J., Cholera. Friz, S. des Fortschreibungsbeamten Scherer, 9 M., Krämpfe, den 7. — Bäcker. Walegek, 42 J., Cholera. Tischlerlebr. Joseph Rudek, 16 J., Cholera. Johanna, verw. Steinbrucker Otto, geb. Rogo, 86 J., Altersschwäche, den 8. — Johann, S. des Maurer Wandke, 1 J. 2 M., Cholera, den 9. —

Trynek. Mathilde v. Schwellengrebel, 37 J., Cholera, den 6. Juni. — Agnes, Ghefr. des Bauerauszügler Thomas Schydt, 83 J., Gehirnschlag, den 8. —

Reudorf. Glasmacher Dietrich, 31 J., Cholera, den 2. Juni. —

Gardel. Johannes, S. des Gutsbesitzer Hesse, 1 J. 3 M., Lungentzündung, den 2. Juni. —

Es sind in Trynek an der Cholera gestorben: männlich 14, weiblich 13, incl. Kinder.

Gleiwitz. Im Laufe der Woche vom 1. bis 7. d. M. incl. wurden

gestohlen: 1 graues wollenes Umschlagetuch, 1 schwarzer Moirée- und 1 weißer Unterrock, zur Bestrafung gezogen: wegen Straßenscandals 4, Uebertretung der Straßenordnung 1, Uebertretung in Bezug auf Heilighaltung der Sonn- und Festtage 2, Vorkaufs 1, Herumlauens von Hunden 1 Person; verhaftet: wegen Diebstahls 4, Vagabondirens 2 und Bettelns 2 Personen,

gefunden: unter anderen gestohlenen Sachen 1 Faß mit Brandwein, zu welchem der Eigenthümer noch nicht ermittelt ist.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Möbeldändler Johann Kreizirek zu Gleiwitz führt für seine daselbst begründete Handelsniederlassung (Möbelhandlung die Firma:

„J. Kreizirek.“

Eingetragen im Firmenregister Nr. 319 zufolge Verfügung vom 4. Juni 1867 am 4. desselben Monats.

Die Verpachtung der zur hiesigen katholischen Pfarrei und Kaplanei gehörigen Felder und Wiesen findet Mittwoch nach Pfingsten, den 12. Juni a. cr., Morgens 10 Uhr, auf der hiesigen Pfarrei statt. Die Bezeichnung der Felder und die näheren Bedingungen können beim hiesigen Untergläbner Schwiენტek eingesehen werden.

Das katholische Kirchen-Collegium.
Rühn, Exppriester.

gros Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in Gemäßheit des Gesetzes vom 27. März 1867 und des § 2 der Justizministerial-Instruction vom 2. Mai 1867 von dem hiesigen Kreisgerichte bekannt zu machenden Eintragungen in das Genossenschaftsregister für das Geschäftsjahr 1867 durch

- a) den Preussischen Staatsanzeiger zu Berlin,
- b) die Berliner Börsenzeitung daselbst,
- c) die Schlesische Zeitung zu Breslau,
- d) den hiesigen Oberschlesischen Wanderer

erfolgen werden, und daß zur Bearbeitung der auf die Führung des Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte für das Geschäftsjahr 1867 der Kreisrichter Schade als Richter und der Kreisgerichtssecretair Kruppa als Secretair ernannt worden sind.

Gleiwitz, den 3. Juni 1867.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des verstorbenen Kaufmannes und Gastwirths Robert Sosnowsky zu Peiskretscham ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 26. Juni 1867 einschließlich, festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 23. Mai cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 11. Juli 1867, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissarius Herrn Kreisgerichtsrath Dr. Weiner im Terminszimmer No. 10 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben. Wer seine Forderung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath Adamczyk, Justizrath Winkler, Weidlich, Kreimow und Kneufel zu Gleiwitz und Samberger zu Tost zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gleiwitz, den 26. Mai 1867.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das auf der dem Spediteur Gerdesen gehörigen, z. B. in gerichtliche Sequestration genommenen Wiese No. 427 Gleiwitz, einzelne Grundstücke, gewachsenes Gras soll von dem bestellten Sequester, Rathsherrn Gzaisa, am 14. Juni 1867, 2 Uhr

14. Juni 1867, Nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. — Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Gleiwitz, den 5. Juni 1867.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, § 5, wird hierturch Nachstehendes verordnet:

Während des Bestehens der Cholera-Epidemie in dem Rämmerdorsche Trynnek dürfen die Leichen von — an der Cholera verstorbenen Personen in Trynnek — nicht durch die Straßen der Stadt Gleiwitz auf den Kirchhof gebracht werden. Es sind vielmehr derartige Leichen aus Trynnek direct vom Sterbhaufe aus, durch das Dorf Trynnek, an der sogenannten neuen Welt vorüber, durch einen Theil von Richtersdorf bis dahin, wo die vom Garnisonkalle aus nach Richtersdorf führende Verbindungsstraße in den Dorfweg von Richtersdorf einmündet, dann auf der Richtersdorfer Straße nach der Stadt zu bis nach der Fleischerschen Scheuer, von dort links auf dem Wege an dem Cholerazelte über die Felder und weiter an dem alten Ziegeleiplate vorüber nach dem Kirchhofe zu transportiren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Strafe von 1—3 Thlr. geahndet.

Gleiwitz, den 6. Juni 1867.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.
Leuchert.

Polizei-Verordnung.

Da der Inhalt der §§ 2 und 3 der Polizei-Verordnung über die Bauten in den Städten des Regierungsbezirks Oppeln vom 14. Mai 1857 dem gegenwärtigen Stande der Gewerbe-Gesetzgebung nicht mehr vollständig entspricht, setzen wir auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks hierdurch fest, was folgt:

Art. 1. Die §§ 2 und 3 der Polizei-Verordnung über die Bauten in den Städten des Regierungsbezirks Oppeln vom 14. Mai 1857 werden aufgehoben.

Art. 2. An ihre Stellen treten folgende Bestimmungen:

§ 2. Außerdem ist aus feuer-, bau- oder gesundheitspolizeilichen Rücksichten die besondere Genehmigung der Orts-Polizeibehörde von dem Besitzer des betreffenden Grundstücks nachzusuchen, wenn

1) Lackirfabriken, 2) Kautschuck-, Wachs-, Stearin-, Wallrath-Schmelzereien und Lichtziehereien, 3) Flussfiedereien, 4) Theer-, Beth- und Terpentin-Kochereien, sofern sie nicht unter die Bestimmungen im § 3 Nr. 4 fallen, 5) Syrupsfiedereien und Zuckerkochereien, 6) Rattun-, Seiden- und Wollen-Druckereien, 7) Färbereien, 8) Sengereien und Appreturanstalten, 9) Papier- und Pergamentfabriken, 10) Siegellackfabriken, 11) Holzessigfabriken, 12) Destilliranstalten, 13) Laboratorien zu physikalischen und chemischen Zwecken, 14) Darren aller Art, 15) Räucherfammern, 16) Anlagen zur Aufertigung von Schwefelholzern und Streichschwamm, auch in kleinen Mengen, 17) Schwefelfammern, 18) Wartenfabriken, 19) Benficeernreinigungsanstalten, 20) Bäcker- und Conditorenöfen, 21) Brennöfen für Töpfer, Thonpfaffen, Stein- und Cement-Brennereien, 22) Verhüttungen der Erzkunde, Kupferfämiere, Schloffer, Tischler, Wöthcher, Stellmacher und Drechsler, 23) Glühöfen aller Art, 24) Schriftgießereien, 25) Kaffeebrennereien, 26) großen Waschküchen mit Trocknenstuben, 27) Ställe zu gewerbsmäßig betriebener Mästung von Vieh, 28) Niederlagen von animalischen Substanzen, bei welchen die Erzeugung einer Fäulniß bewerkst wird und von Knochen, 29) Spiegelfabriken, 30) Eichenfabriken, 31) durch Wind bewegte Triebwerke, 32) Brauntweinbrennereien, 33) Bierbrauerien, angelegt oder verändert werden sollen, ohne Unterschied, ob bauliche Anlagen oder Veränderungen bestehender Baulichkeiten damit verbunden sind, oder nicht.

Von der Regierung zu erteilende Erlaubniß.

§ 3 Zu nachstehenden im § 1 des Gesetzes, betreffend die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861 (Gesetzsamml. S. 749 u. ff.) aufgeführten gewerblichen Anlagen:

1) Schießpulverfabriken, 2) Anlagen zur Feuerwerkerei und zur Bereitung von Zündstoffen aller Art, 3) Gasbereitungs- und Gasbewahrungs-Anstalten, 4) Anlagen zur Bereitung von Braunkohlentheer, Steinkohlentheer, Coaks, sofern sie außerhalb der Gewinnungsorte des Materials errichtet werden, 5) Porzellan-, Fayence- und Thongeschirr-Manufakturen, 6) Glashütten, 7) Rußhütten, 8) Kalk-, Ziegel- und Gypsöfen, 9) Anlagen zur Gewinnung roher Metalle und Roßböden, 10) Metallgießereien, sofern sie nicht bloße Ziegelgießereien sind, 11) Hammerwerke, 12) Chemische Fabriken aller Art, 13) Schnellbleichen, 14) Firnißfiedereien, 15) Stärkfabriken mit Ausnahme der Fabriken der Kartoffelstärke, 16) Wachstuchfabriken, 17) Darnsaitenfabriken, 18) Dachpappen- und Dachfahfabriken, 19) Leimsfiedereien, 20) Thranfiedereien, 21) Seifensfiedereien, 22) Knochen-Brennereien, Kochereien und Bleichen, 23) Talgschmelzen, 24) Schlachthäuser, 25) Gerbereien, 26) Abdeckereien, 27) Poudretten- und Düngpulverfabriken, 28) durch Wasser bewegte Triebwerke (Mühlen u. s. w.) jeder Art, 29) Dampfkessel, sie mögen zum Maschinenbetrieb bestimmt sein

oder nicht, bedarf es der Genehmigung der Regierung, gleichviel, ob sie nur auf den eigenen Bedarf des Unternehmers oder auch auf den Absatz an Andere berechnet sind, und bendendet es bei den diesfälligen Vorschriften des Gesetzes, betreffend die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861, der Instruction zur Ausführung dieses Gesetzes vom 31. August 1861 und des Regulatives, betreffend die Anlage von Dampfkesseln vom 31. August 1861.

Art. 3. Die Strafbestimmungen des § 57 a. a. D. finden auch auf die vorliegende Polizei-Berordnung Anwendung.

Oppeln, den 6. Mai 1867.

Königliche Regierung.

Grasverpachtung.

Die Verpachtung der Gräferei auf den Wiesen und Hauen im Niedar und Copaninaer Forsten findet den 23. Juni von Nachmittags 2 Uhr, und den 24. von Vormittags 8 Uhr ab statt.

Forsthaus Copanina, den 4. Juni 1867.

Die Forstverwaltung.

Tiller.

Bekanntmachung.

Die zur Schneidermeister Carl Foit'schen Konkursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in Tuch- und Zeugröden, ebenso Hosen, Westen u. s. w. werden von Donnerstag den 6. Juni c. im Hause des Unterzeichneten, Deuthener Vorstadt, an der Johannisbrücke, im Wege der Auction gegen gleichbaare Bezahlung verkauft werden.

Gleiwitz, den 31. Mai 1867.

M. B. Reszczyński,
gerichtlicher Verwalter der Konkursmasse.

Wirthin.

Eine ehrliche, nüchterne, in der Küche und in der Viehwirtschaft erfahrene Person gesetzten Alters, jedoch nur eine solche, kann sich bei mir zum baldigen Antritt als Wirthin melden. Gehalt 30 Thlr. pro Jahr. Vorstellung wäre erwünscht. Reisekosten hierzu werden aber nicht erstattet.

Odelga, Hüttenmeister in Thurzobütte bei Schwientochlowitz.

Brotbäckerei

von

Emil Aufrecht & Comp.

Ein Mundbrot 5 Pfund schwer 5 Sgr.

Eine hochtragende Sau und drei einjährige Sauferkel sind auf dem Dominium Ziemienski zu verkaufen.

Donnerstag, den 13. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,
außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen:

1. Beschlussfassung über die Aufbringung der bei der Commune nothwendig gewordenen außerordentlichen Ausgaben für das laufende Jahr.
2. Wahl einer Commission zur Prüfung der Jahresrechnungen von 1866.
3. Revisionsbericht über die Sparkasse vom 31. Mai c. und Wahl einer Commission zur Prüfung der Jahresrechnungen derselben von 1866.
4. Ein Dankschreiben des Convents der barmherzigen Brüder in Pilschowitz für die erhöhten Jahresbeiträge.
5. Achtundvierzigster Jahresbericht über die Wirksamkeit der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt in Breslau.

Gleiwitz, den 10. Juni 1867.

Der Vorsigende.

Die Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-
Gesellschaft in Halle a./S.

schließt die verschiedenartigsten auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungen, als: **Kapitalversicherungen**, zahlbar bei Lebzeiten oder beim Tode, **Renten- oder Pensionsversicherungen**: Empfehlenswerth für Familienväter sind ferner die **Aussteuer-Versicherungen**, so wie für die minder bemittelten Stände die **Sterbe- und Begräbniß-Kasse** zur Versicherung von 50—200 Thlr., zahlbar sofort nach dem Tode. Um z. B. 50 Thlr. Sterbegeld zu erwerben, hat ein 30jähriger täglich nicht ganz 1½ Pfennige, ein 50jähriger nur ca. 3 Pfennige zurückzulegen, und wer heute die ersten Beitragsgroschen gezahlt und eine Polize erworben hat, dessen Familie ist die versicherte Summe, auch wenn er morgen sterben sollte, eben so sicher, als wenn er dieselbe während vieler Jahre mühsam erspart hätte; denn bei der Lebens- und Sterbekassen-Versicherung knüpft sich an den ersparten Groschen auch sofort der beabsichtigte Erfolg, und zwar ganz unabhängig von der Lebensdauer des Sparenden. — Mit Prospekten zc. so wie mit jeder wünschenswerth erscheinenden Auskunft steht zu Diensten

der Agent der Zeuna

Eduard Schwürtz

in Gleiwitz, am Kartoffelmarkt D.B.

Das Wellenbad ist eröffnet.

F. Gorecki.

Ein **Gasthaus** in Ratibor auf einer lebhaften Straße gelegen ist zu verkaufen und durch den Concipenten Lehmann zu erfragen.

**Gebirgshimbeersaft,
feinsten Jamaicaarum.
Cognac,
Cholerabitter,
Rothwein**

empfehlen in vorzüglicher Qualität

N. Bruck.

Für Photographen und Glaser!

Zu Einrahmungen

empfehlen Ovale Rahmen zu den billigsten Fabrikpreisen.

Wilhelm Adam,
Drehstler u. Rahmenfabr. in Breslau,
Weitenstr. 29.

Zichauer Lagerbier.

Den Verkauf unseres vorzüglichen Lagerbieres für Gleiwitz und Umgegend haben wir dem Herrn **Alexander Ratzeck** daselbst übertragen.

Zichau, den 18. Mai 1867.

Fürstliche Brauereiverwaltung.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, zur gefälligen Nachricht, daß ich stets Lager in dem eigens dazu gebauten Eiskeller von obigem Biere halte, dasselbe zu den Brauereipreisen verkaufe, und meinen geehrten Abnehmern das erforderliche Eis unentgeltlich verabfolge.

Gleiwitz, den 15. Mai 1867.

A. Ratzeck.

Privat-Entbindungs-Haus,

concessionirt mit Garantie der Discretion.

(Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30.) **Dr. Bocke.**

Den geehrten Hausfrauen erlaube ich mir zur gütigen Beachtung anzudeuten, daß ich das berühmte **Bett-Lagertuch** von Gummi führe; selbes ist zur Bequemlichkeit so wie zum großen Nutzen bei Kindern höchst zu empfehlen; ich verkaufe es pro Elle so wie auch in kleineren Stücken.

J. Hoffmann,

Handschuhmacher und Bandagist.

Portland-Cement,

Amerik. Pferdezahnmals,

neue engl. Matjes-Heringe

offeriren billigst

Jacob Wetz & Sohn.

Ein noch neuer Flügel steht zum Verkauf beim Gasthausbesitzer Hauer. Bentheuer Vorstadt.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum die freundliche Anzeige, daß der Ausverkauf der Adolf Aufrecht'schen Waaren-Vorräthe, Dienstag, den 11. Juni c., von früh 8 Uhr ab, wieder beginnt, und die noch vorhandenen Gegenstände als: wollene Hüben, Schwab, Halstücher, rothe Strümpfe, weiß und schwarze Spitzen, sowie Schmelzbesätze u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Ladeneinrichtung und Glaschränke werden ebenfalls verkauft.

Gleiwitz, den 10. Juni 1867.

M. B. Reszizynski,
gerichtlicher Verwalter der Konkursmasse.

Ziehung am 26. und 27. Juni 1867.

LOOSE

zur dritten Serie der

König - Wilhelm - Lotterie,

zum Besten der verwundeten Krieger.

Ganze à 2 *RM.*, halbe à 1 *RM.*, zu haben in

M. Færbers

Buchhandlung in Gleiwitz.

Wallgarten.

Heute, Dienstag, den 11. Juni 1867.

GROSSES CONCERT

vom Trompetercorps des Kgl. schlesischen Ulanenregiments Nr. 2.

Anfang 5 Uhr.

Entrée: Herren 2 *Gr.*, Damen 1 *Gr.*



Lilionese. Keine Sommerflecken, gelbe Flecken und Falten, Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit und Jugend wieder gegeben, und alle Hautunreinheit beseitigt. Im Nichtwiederkunftsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 *RM.* Halbe Flasche 17 *Gr.* 6 *Gr.* ohne Garantie.

Zu haben bei **Albert Schödon** in Gleiwitz.

Haarfärbemittel,

das Vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort ächt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 *Gr.*, halbe Fl. 12 *Gr.* 6 *Gr.* empfiehlt **Albert Schödon** in Gleiwitz.

Unterzeichnete bescheinigen hiermit, daß sie durch die **Kennenpfennig'schen Hühneraugen-Plasterchen** glücklich von den Hühneraugen ohne die geringsten Schmerzen befreit worden sind.

Trier, im November 1867.

Mentel, Gärtner.

Schiffer, Kaffellan am Königl. Landgericht zu Trier.

†) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 *Gr.*, à Dbd. 10 *Gr.* bei **Albert Schödon** in Gleiwitz.

Dr. Wattisons Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf- Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

In Paketen zu 8 und 5 *Gr.* zu haben bei

Albert Schödon.

Wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes, Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

MEDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES
SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS

Keine grauen Haare mehr!

MELANOGENE

von **Diequemare** in **Rouen**
Fabrik in Rouen, r. St Nicolas, 39

Um augenblicklich Haar und
P. in allen Nuancen, ohne Ges-
chädigung der Haut zu färben. —
Dieses Mittel ist das Beste
aller hier erlaubten.

In Gleiwitz bei **Leopold Pollack.**

DR. KOCH'S

KrySTALLISIRTE KRÄUTER-CONSERVEN, bewahren sich als lindern, reizstillend und besonders wohlthuend und werden in Originalpacketen à 5 und 10 *Gr.* stets echt verkauft bei **H. Ronger** in Gleiwitz.

Der ganze Oberstock meines Hauses ist von Joseph zu vermieten und von Michael zu beziehen.

Jgn. Goldammer,
vis à vis der Turnhalle.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat das Handschuhmachergeschäft zu erlernen, kann sich sofort melden bei

J. Hoffmann, Handschuhmacher.

change!
Victoria, illustrierte Muster- und Mode-
 Zeitung. Berlin, Verlag von A. Haack. — Eine
 sehr interessante Erscheinung auf dem Gebiete der
 Kunst und Literatur, außerdem einzig durch die regel-
 mäßigen Modekupfer und Illustrationen von Sticks
 u. Mustern, sowie die Billigkeit ihres Preises. Ver-
 schiedene Nummern, die wir durchgesehen, haben sie
 uns als ein gediegenes Produkt rein deutscher Industrie
 vermöge ihrer sauberen Ausstattung in Druck und
 Illustration der zweimal monatlich herauskommenden
 technischen Nummern, als des Werthes der zweimal
 monatlich herauskommenden belletristischen Num-
 mern erscheinen lassen. Während, die ersteren anlangend,
 die kompetenten Kennerinnen sie als köstlich schätzen,
 bleibt uns in letzteren, als unserm eigentlichen Fabrik-
 wasser, ein schätzbares Material Herz und Gemüth
 belebender Unterhaltung. Sie verbindet mit dem Nüt-
 zlichen ein Angenehmes, sie fesselt einerseits, während sie
 andererseits materiell nützt. Die Erzählungen, Glossen,
 Gedichte, Stizzen, Humoresken, Kochbuchrecepte, Plau-
 dereien aus der Theaterwelt, Notizen, Räthelsprünge,
 Bilderräthsel, verbunden mit wissenschaftlichen Abhand-
 lungen und treffendem Humor liefern den sprechenden
 Beweis, daß sie auch dann noch **Modezeitung** ist,
 wo sie Beileitigung der Arbeit in Anspruch nimmt.
 Wir sehen auch musikalische Neuigkeiten in ihr, ein
 Bestreben, das ihr gewiß viele Freundinnen erwerben
 wird. Die enorme Billigkeit, **20 Jgr.** vierteljährlich,
 wird nicht verfehlen, der Zeitung, die überdies ein
 ausgebreitetes Wirkungsfeld schon jetzt hat, zu einem
 überwiegenden Einfluß in den Circeln häuslichen Lebens
 zu verhelfen. Sie verdient wenigstens dem „**Bazar**,“
 der **5 Jgr.** theurer ist, ebenbürtig an die Seite gestellt
 zu werden, wenn sie ihn augenblicklich hinsichtlich ihres
 geistigen Werthes nicht schon übertrifft. Doch da wir
 uns beinahe schon verrathen, wollen wir schnell noch
 mit dem Geständniß herausrücken, daß sie auch für
 Männer bisweilen ein Sträußchen hat, sie vermöge den
 Mangel einer guten Literatur abzuheilen und Geistes-
 frische und Anregung in die Sphären häuslichen Glücks
 zu bringen, weshalb wir auch ihr keine größere Dank-
 barkeit erzeugen zu können glauben, als ihr zur Er-
 langung von Bekanntschaften in unserm Gebiet behilflich
 zu sein. Mag Dame Victoria das Glück machen, wo-
 rauf sie in der That ein Anrecht hat.

(Der Brignizsche Anzeiger.)

Taubheit ist heilbar!

Hilfe für Ohrenleidende. Eine Anweisung zur Erlangung
 des Gehörs bei gänzlicher Taubheit, zur Beseitigung der
 Schwerhörigkeit und zur Heilung aller Ohrenkrank-
 heiten. Herausgegeben von Dr. J. Williams. Preis
 7 Jgr. 6 Jgr. Diese vorzügliche Schrift enthält
 ein naturgemäßes, radicales und einfaches Heilverfahren
 und ist auf frankirte Bestellung direkt von S. Mode's
 Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede
 hiesige und auswärtige Buchhandlung zu beziehen.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

von

H. LOEWY,

Bankstraße A. 108,

empfehlte die größte Auswahl von

Mahagoni-, Nuss-, Kirschbaum- und Birken-Meubles

bei vorkommenden Bedarf unter Zusicherung strengster
 Reellität und Garantie für gute und solide Arbeit.

Anton Pfeiffer,

Bank- und Commissions-Geschäft.

Berlin,

Werderstraße Nr. 11, vis à vis der Kgl. Bauakademie.

An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien,
 Banknoten, Einlösung aller In- und Ausländischer
 Coupons, Besorgung aller Börsengeschäfte unter
 Zusicherung prompter Bedienung.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,
 der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen und der
 polnischen Sprache mächtig ist, wird vom 1. Juli a. c.
 ab als **Lehrling für ein Papiergeschäft**
 gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wichtig für Bandwurm-Leidende
 ist die sich in vielen hundert Fällen bewährte, höchst
 einfache, leichte und **gefahrlose** Hülfe in 2 Stunden
 durch die Adresse L Dr. 30. poste restante Detmold,
 Westfalen. Näheres brieflich, Zeugnisse gratis.

Eine **Engl. Drehröhle**, gut gehalten, steht
 zum Verkauf bei H. Löwy.

Mein Kopf wurde bei Königgrätz durch einen Granat-
 splitter tödtet und verlor ich demzufolge mein Haar gänz-
 lich. Ein Kaufmann der das Lazareth öfters besuchte, gab
 mir wiederholt eine Flasche **Voorhoof-geest†)**
 welchen er zum Verkauf hatte, um die kahlen Stellen ein-
 zureiben. Nach dem Gebrauch der zweiten ganzen Flasche
 hatten wir alleseitig die Freude, den ganzen Kopf mit einer
 Menge kleiner Haare bedeckt zu sehen; dieselben haben jetzt
 so zugenommen, daß mein Kopf schon wieder ganz mit
 Haaren bedeckt ist, was ich der Wahrheit gemäß hiermit
 bescheinige. — Seehausen, 3. Januar 1867.

Hering, Kanonier 69fs. Batterie Nr. 4,
 jetzt Hausknecht in Seehausen.

†) à Fl. 15 Jgr., halbe Fl. 8 Jgr. bei **Albert
 Schödon** in Gleiwitz.

Deuthener Straße ist das Gewölbe des Kürschnermeister Herrn Jutsch, nebst Wohnung, sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

P. Birawer.

In meinem Hinterhause, Ring N^o 19, ist ein Geschäftlocal nebst Wohnung zu vermieten.

W. Blumenreich.

In meinem Hause ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, zu vermieten und vom 1. October a. c. zu beziehen.

M. L. Brenner.

Eine Stiebelstube, vom 1. Juli zu beziehen, hat zu vermieten

Brudniok.

In der 1. Etage meines (früher Hennig'schen) Hauses, Bahnhofstraße, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Vorder- und 1 Hinterzimmer, Küche, Cabinet und Entrée vom 1. Juli c. zu vermieten.

H. Cohn.

Ein Hinterhaus mit kleinem Gemüsegarten ist für 30 *Rub.* zu verpachten. Näheres bei

Theodor Dietrich. Hüttendamm.

Ein oder zwei anständige Herren finden Quartier vom 1. Juli ab bei

R. Folt, Schneidermeister, wohnhaft bei J. Hamburger, Ring 3.

Ein Laden ist zu vermieten bei J. Frank.

Zwei Stiegen hoch, sind 2 Stuben und Küche zu Johannis c. zu beziehen.

A. Grünthal.

In meinem Hause, neben der goldenen Gans, ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche, Speisegewölbe und sonstigem Zubehör zu Johanni zu beziehen.

M. Hausdorff.

Eine Stube nebst Zubehör hat zu vermieten

Hippe.

In meinem Hause ist eine Stiebelwohnung mit dem nöthigen Zubehör sogleich zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Jachnik.

In meinem Hause ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Entrée und Kellerraum zu vermieten und sofort oder vom 1. Juli cr. zu beziehen.

A. Kuschnicki.

Im Oberstock sind 4 Stuben nebst Küche zum 1. Juli zu beziehen.

P. Lischensky.

Ein freundliches Zimmer, nach vorn gelegen, mit Möbeln, auf Verlangen mit Bett, hat sofort zu vermieten

Jeanette Löwe,

im Hause des Seifensiedermeister Hrn. Rauh.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen Deuthenerstraße N^o 41.

Bahnhofstraße ist ein freundliches möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten, und bald zu beziehen. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Alkove, Küche Entrée, ist sofort zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen bei

A. Niklis, vormalig A. Blaszyk.

Die gegenwärtige Wohnung des Herrn Pastor Beer, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, mit verschließbarem Entrée und sonstigem Beigelaß, auch Gartenbenutzung,

und eine Wohnung von 3 Stuben mit verschließbarem Entrée und Küche, eine Stiege hoch, sind zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Dorothea Rother.

Eine Wohnung von vier Stuben nebst Beigelaß ist von Johannis ab zu vermieten.

L. Rudzinska.

Die im Ascher Friedmann'schen Hause, Deuthener Vorstadt, vom Kaufmann Schäfer innehabende Wohnung ist nebst Geschäftlocal sofort zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen. Das Nähere darüber zu erfahren bei

M. W. Reszczyński.

In meinem, früher Ober-Bauinspector Keller'schen Hause, an der belebtesten Straße, nahe am Bahnhofe, ist der Verkaufsladen nebst Wohnung und vorzüglichem Kellergelaß, vom 1. Juli cr. zu vermieten.

A. Schlesinger, Expéditeur.

Im Oberstock meines Hauses sind zwei Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, vom 1. Juli d. J. zu vermieten.

Triest.

Der reichhaltige Verlag von S. Mode in Berlin bietet des Mannigfaltigen in Fülle. Haben wir früher aus demselben Verlage belehrende Schriften empfohlen, so wollen wir diesmal einige unterhaltende Schriften erwähnen, welche besonders manchen unserer jüngeren Leser willkommen sein dürften.

1) *Bosco's Zauberkünste*. Enthält 253 interessante Kunststücke mit den nöthigen Abbildungen. (Preis 20 *Sgr.*). 2) *Bosco's Kartenkünste* (112 an der Zahl), ebenfalls mit Abbildungen. (Preis 10 *Sgr.*) 3) *Fr. Neuter, Bomben und Granaten aus gezogenen Kanonen!* Enthält 400 Anekdoten, Scherzreden, Schwänke, Räthsel u. und ist besonders empfehlenswerth (Preis 10 *Sgr.*) 4) *Max Richter, Der unverwundliche Gesellschaft!* Enthält eine reichhaltige Sammlung von unterhaltenden Gesellschafts-, Pfänder-, Spielen nebst Pfänderauslösungen u., komische Vorträge, Lieder, Commando des Contredanse und Quadrille à la cour u. Wer ein lustiger Gesellschafter werden will, der möge dieses Buch sich anschaffen.

Die genannten Schriften hält übrigens jede Buchhandlung vorräthig.

Vorzügliche **Rothweine**, zur Zeit als Präservativ gegen die Cholera vielfach begehrt, empfiehlt — nach Ausweis des nachstehenden Preiscourants zu billigen Preisen —

Heinrich Edler.

Niederlage unverfälschter Bourdeauxweine

der ausgewählten Gewächse des Departements
le Gironde, Maine, Mayenne und Sarthe,

Th. Buhlenius' Söhne in Berlin
bei

Heinrich Edler in Gleiwitz.

Rothweine:			Weissweine:		
à Bout.	12	6	à Bout.	12	6
Medoc St. Estèphe...	12	6	Graves.....	12	6
Medoc Lamarque...	15		Sauternes.....	15	
Medoc Margaux.....	17	6	Mouton de Veyron.	17	6
Pichon de Longueville.....	20		Haut Bommes.....		
Château Lagrange..	22	6	Lafourie.....	20	
Château Larose.....	25		Haut Sauternes....	22	6
Château Lafite.....	30		Château Latour....	25	
	35		Château Yquem -		
			Lur Saluce.....	30	
				40	

Die Preise verstehen sich exclusive Flasche, welche mit 1 *lgr.* berechnet wird.

Prügel bei Brieg, den 16. April 1867.

Geehrter Herr Daubig!

Seit dem 1 d. bediene ich mich Ihres Liqueurs, und zwar mit bestem Erfolge, so daß es mir Bedürfnis ist, Sie meines größten Dankes zu versichern. Ich fühle mich durch den Gebrauch des Liqueurs so wohl, daß ich denselben auch fernerhin in Anwendung bringen werde und hoffe, der Erfolg werde stets derselbe bleiben. Indem ich Sie ersuche u. (folgt Bestellung).

Ihr ergebener R. Gottschalk, Oekonom.

Breitenworbis, Kreis Worbis, den 9. März 1867.

(Im Auszuge.) Ew. Wohlgeboren ersuche ich um 3 Flaschen Ihres Liqueurs.

Bei meinen Hämorrhoidalbeschwerden nehme ich davon mitunter ein Liqueurgläschen voll zu mir, was durch die Verstopfung des Stuhlganges ohne alle inneren Beschwerden verhindert und der Abgang ohne Schmerz befördert wird. Den Geldbetrag wollen Sie u. u.

Ergebenst

Diederichs, Kgl. Oberförster a. D., Ritter u.

Lager von den Daubig'schen Fabrikaten bei
Albert Schödon in Gleiwitz und E. Pollack in
Peiskretscham.

Matjes = Serringe, à 1 *lgr.*, schockweise noch billiger, empfiehlt

Heinrich Edler.

Eine Haupt = Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familienvaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungswechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Halsentzündung, Schwindel u.“ oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unversentlichte Husten greift die innern Organe an! Man erkläre daher allen katarrhischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit u. sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen Lehrern glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depôts, à 4 *lgr.* per Paquet, in Gleiwitz bei A. Hälbig, in Nicolai bei Th. S. Brychen, in Zost bei A. Hensel.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt:	Preis.	Weizen, der Scheffel	Roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Hafer, der Scheffel	Erbfen, der Scheffel	Kartoffeln der Scheffel	Stroh, das Schock	Heu, der Centner	Futter, d. Quart
		<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>	<i>12 6</i>
Gleiwitz, den 4. Juni.	Höchster	3 2 6	2 5	1 27 6	1 7 6	2 15	28	6	1 5	26
	Niedrigster	3	2	1 20	1 5	2 12	27	5 15	1	24
Ratibor, den 6. Juni.	Höchster	3 10	2 18	1 27 6	1 8 6	2 7 6	4	1	18 4	
	Niedrigster	3 7 4	2 15	1 25	1 7 6	2 5	3	1	16 8	
Oppeln, im April.	Höchster	3	3 2 8	1 25	1 4 6	2 20	20	5	1 1 6	22 6
	Niedrigster	2 27 9	2 5 6	1 22 6	1 2					18

Gleiwitz, gedruckt bei Gustav Neumann.